



Retro zum Wahlfühlen

Schwarz Supercharger

Deutschland ist schon immer ein sehr musikalisches Land gewesen. Nicht nur in den letzten Jahrhunderten, auch in der neuesten Zeit nahmen und nehmen viele musikalische Entwicklungen hier immer noch ihren Anfang. Wo viel Musik gemacht wird, werden auch die entsprechenden Instrumente benötigt, und so ist es nicht verwunderlich, dass eine dementsprechende Szene an Musikinstrumentenherstellern in Deutschland existiert. Interessant ist für mich natürlich der Bassbereich und deshalb bin ich immer wieder froh, neue, noch relativ unbekannte Hersteller vorstellen zu dürfen, die Bässe bauen. Einer von ihnen ist Gerhard Schwarz von Schwarz Custom Guitars, beheimatet im schön klingenden St. Helena in der Oberpfalz.

Von Leif Bendt

Geliefert im soliden schwarzen Case und von betörender Dunkelheit in der Farbe ist der Supercharger Bass eine Eigenentwicklung, die aber in meinen Augen und später auch Ohren die Verwandtschaft mit einem bekannten amerikanischen Bass nicht verleugnen kann. Korpusform wie auch Kopfplatte mit den vier in einer Reihe angeordneten Mechaniken sprechen schon eine deutliche Sprache. Kopien dieses Instrumentes gibt es zuhauf, viele schlechte, viele gute. Es kommt aber nicht darauf an, einfach zu kopieren, sondern dem Instrument eine individuelle Stimme und Identität zu geben. Da werde ich beim Schwarz Supercharger neugierig.

Allein vom Design her kann eindeutig von Eigenständigkeit gesprochen werden, erinnert mich der Supercharger mit seinem großen Schlagbrett aus Perloid und der üppigen Korpusumfassung doch an einen alten amerikanischen Straßenkreuzer, prunkvoll und ausladend – man zeigt, was man hat. Auch die Tonabnehmerabdeckungen, aus dreilagigem schwarzem Schlagbrett geschnitten, machen viel her. Die Verarbeitung zeigt das profunde Können von Gerhard Schwarz, der immerhin seit neun Jahren Instrumente baut. Die schwarze Nitrolackierung ist perfekt ausgeführt: Nicht der kleinste Makel oder gar eine Polierspur sind zu erkennen. Bravo! Auch der Hals ist mit einer Nitrozelluloselackierung versehen und bietet ein perfektes Bild. Auf der Kopfplatte ist eine aufwendige Schäftung angebracht, die das tiefe satte Schwarz des Korpus aufnimmt und so eine gelungene optische Verbindung zwischen Body und Headstock darstellt.

Leichtgewicht

Genug der optischen Verliebtheit, auf geht es zu den inneren Werten des Superchargers. Auffällig ist das geringe Gewicht des Basses. Mit gerade mal 3,5 Kilogramm gehört der schwarze Schwarz Custom zu den Leichtgewichten unter den Bässen. Dank der Verwendung von afrikanischem Whitewood, einem Holz von

geringer Dichte, aber guten tonalen Eigenschaften, und konsequenter Selektierung der Hardware ist der Supercharger nicht nur leicht, sondern auch nicht im Geringsten kopflastig. So bestehen sowohl die Gotoh Mechaniken als auch der selbst entwickelte Steg aus leichtem Flugzeugaluminium. Das alles trägt zum angenehmen und entspannten Tragegefühl des Basses bei. Der einteilige Hals aus hartem Ahorn ist liegend geschnitten und zeigt einen schnurgeraden Maserungsverlauf – ein Zeichen guter Auswahl des Holzes und noch besserer Verarbeitung. Unsichtbar sind zwei Grafitstäbe im Hals eingearbeitet, die die Ansprache des Tons und die Steifigkeit unterstützen. Das aufgeleimte Griffbrett aus Palisander ist sechs Millimeter dick und trägt nicht nur zur Stabilität des Halses bei, sondern hat auch erheblichen Einfluss auf den Ton. Dieser wiederum wird abgenommen von zwei speziell entwickel-



DETAILS:

Hersteller: Schwarz Custom Guitars
Modell: Supercharger
Herkunftsland: Deutschland
Basstyp: Solidbody, 4-String
Korpus: African Whitewood
Finish: hochglänzend Schwarz, Nitrolack
Hals: Ahorn, Nitrolack, vierfach verschraubt
Griffbrett: Madagaskar-Palisander
Inlays: Pearl Dots an der Oberseite, Dots auf dem Griffbrett
Sattel: GraphTech
Halsbreite Sattel: 42,5 mm
Bünde: Wagner 9662
Mensur: 86,4 cm
Pickups: Dead End Big Charlie
Elektronik: passiv
Regler: Volume, Volume und Ton
Brücke: Schwarz Supercharger Custom mit 20 mm Saitenabstand
Preis: 2.480 Euro
Zubehör: Koffer, Einstellschlüssel, Zertifikat
Getestet mit: Glockenklang Passenger, PJB Briefcase, Vox Stomplab

www.schwarz-custom.de

ten und einzigartigen Tonabnehmern von Dead End Pickups, einer kleinen Pickup-Schmiede aus der Nähe von Ulm. Ins Auge fällt sofort die Form der Tonabnehmer, die nicht in einem normalen Plastikgehäuse untergebracht, sondern offen sind und nur von einer Decke aus schwarzem Schlagbrett abgedeckt werden. Leider ist dieses Material aus optischen Gründen angefasst und daher recht scharfkantig. Auch die sechseckige Form der Abdeckung ist nicht gerade ideal für eine optimale Spielhaltung, einen richtigen Auflagepunkt für meinen Daumen bietet diese Form nicht. Gewöhnungsbedürftig. Aber da Gerhard Schwarz seine Instrumente als Einzelstücke baut, kann ich darauf natürlich Einfluss nehmen und meine Wünsche diesbezüglich kundtun.

Die Dead End Pickups werden von einer passiven Elektronik verwaltet, die klassisch aufgebaut ist: ein Volumenregler für jeden Tonabnehmer und eine gemeinsame Tonblende. Nicht aufregend und doch anders, denn die Potis sind CTS Potis mit logarithmischer Kennlinie und der verbaute Kondensator ist ein Mallory-Kondensator mit 47 Nanofarad. Hersteller, die jeden Tonfreak mit der Zunge schnalzen lassen. Hier zeigen sich wieder die Erfahrung und die Liebe zum Detail in der Arbeit von Gerhard Schwarz.

Präzise

Aber was nützt die gesamte optische Eigenständigkeit, wenn das Ergebnis nicht klingt? Also her damit und losgespielt. Nun zeigt der Supercharger seine Qualitäten, denn der Ton ist umwerfend. Blitzschnell und präzise spricht der Bass an, alle Töne sind sofort da und klingen lange und gleichmäßig aus. Selbst bei scharf



und knackig gespielten Sechzehntelnoten ist der Ton nicht verwaschen, sondern deutlich und sauber. Fein: Die Verbindung von guten Klanghölzern und perfekter Verarbeitung zeichnet den Ton des Superchargers aus. Eine gewisse hohle Note ist im Klang zu vernehmen, beinahe semiakustisch ist der Eindruck, aber der Bass besitzt natürlich keine Hohlkammern – dies ist eine spezielle Eigenheit des verwendeten African White-wood. Das Spielgefühl des Schwarz Custom Basses ist großartig, der schlanke, aber nicht dünne Hals lässt meine Finger ohne Mühe über das Griffbrett flitzen. Der kleine Radius des Griffbrettes mit gerade mal 9,5 Zoll gibt ein Spielgefühl wie auf einem alten Bass. Ein Bass zum Wohlfühlen. Trocken angespielt lassen das Greifgefühl und der Ton des Superchargers keine Zweifel aufkommen, er ist retro, aber im besten Sinne.

Modern wird es spätestens, als ich den Bass an meine Anlage anschließe, nix retro, oder nur in begrenztem Quantum, quasi homöopathisch. Der Supercharger kann rocken, funken, jазzen, slappen. Ganz nach dem Vermögen der Spielerin oder des Spielers. Er ist in allen Stilikategorien zu Hause, in denen er gefordert wird. Trotz der rein passiven Elektrik habe ich viele Soundmöglichkeiten, denn die Potis laufen geschmeidig und präzise und geben mir eine große Auswahl an Klängen. Die Pickups bringen den trockenen und charaktervollen Ton des Superchargers druck- und kraftvoll rüber und legen noch ein Schippchen drauf, ohne einen zu starken Eigensound zu besitzen. Und das auch noch brummfrei, denn sie arbeiten als Humbucker. Die Besonderheit dieser Spezialanfertigungen sind die liegend verbauten Spulen mit dem Magneten dazwischen. Die Tonabnehmer klingen absolut eigenständig mit runden

Bässen und knackigen Höhen. Fast wie Single Coils, nur eben ohne Nebengeräusche. Der Supercharger geht tief runter, sein Grundsound ist sonor und voll, ein grundsolides Bassfundament, die Mitten sind charaktervoll und geben dem Sound die gewünschte Durchschlagskraft in einer Band. Und er kann auch spritzig und knackig klingen, die verwendeten Hölzer und die Hardware bieten eine sehr große Bandbreite an Dynamik, niemals geht der Attack in die Knie, sondern liefert immer einen Ton voller Saft und Kraft mit soliden Bässen, unaufdringlichen, aber präsenten Mitten und angenehmen und saftigen Höhen. Perfekt.

Resümee

Es gibt viel zu entdecken in Deutschland. Gerade im Bass- und Gitarrenbau gibt es viele kleine Hersteller, die regional eine gewisse Bekanntheit erlangen, aber überregional unbekannt sind. Gerhard Schwarz gehört zu ihnen. Zu Unrecht, denn seine Instrumente überzeugen auf ganzer Linie. Der Schwarz Supercharger gehört zu den besten Instrumenten, die ich in der letzten Zeit in den Händen halten durfte. Hier paart sich klangliche und optische Eigenständigkeit mit höchster Präzision und Qualität. ■



Anzeige

UNIQUE HANDMADE BASSES www.luthman.fr